

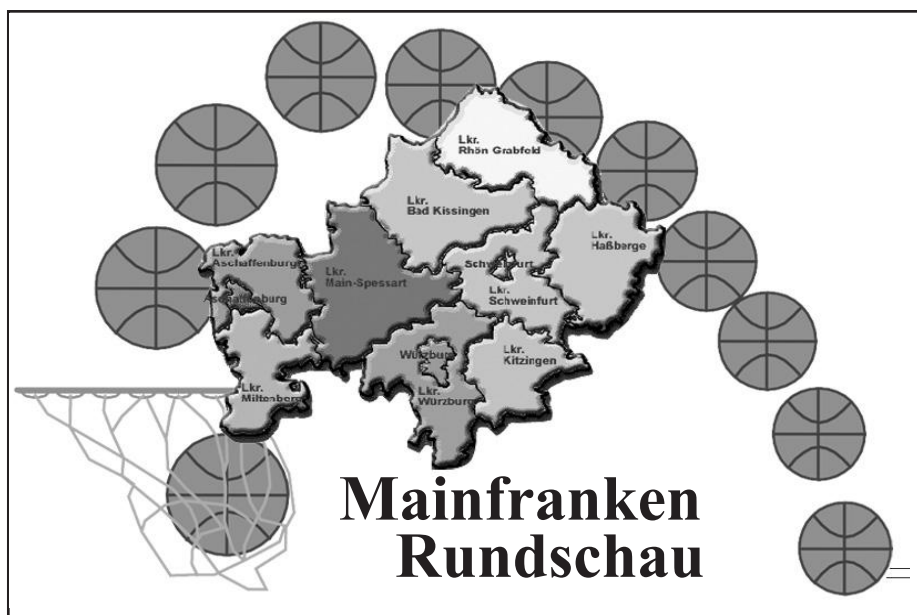


Die Mainfranken-Rundschau in BAYERN-BASKET ist das offizielle Mitteilungsblatt des BBV-Bezirks Unterfranken.

Redaktion: André Maier,
Karl-Straub-Straße 20, 97084 Würzburg,
Telefon: 0931-6193230, Mobil: 0160-7579931,
E-Mail: bayernbasket@ufr-basketball.de

Vorsitzender des Bezirks: Dr. Martin Vocke,
Reibeltgasse 1, 97070 Würzburg,
Telefon: 0931-3558626 (d), 0931-16631 (p),
Fax: 0931-3558631,
E-Mail: vocke@ufr-basketball.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Sonntag, 07.06.2015



Mainfranken Rundschau

Allgemeines

Schiedsrichter bei den Rollis

Roland Heid und seine Nebentätigkeit - 3 Fragen, 3 Antworten



Roland Heid als Schiedsrichter bei einem Vergleichsspiel zwischen den Rollstuhlbasketballern des VdR Würzburg und den s. Oliver Baskets. Die Baskets hatten nicht den Hauch einer Chance gegen die Rollis. Unser Bild zeigt Roland Heid mit Basti Bätz von den Baskets und Rolli-Trainer Gerd Herold.

Foto: AM

Ohne Schiedsrichter läuft nichts - auch nicht bei den Rollstuhlbasketballern. Roland Heid ist neben seiner Schiedsrichtertätigkeit im Bezirk auch bei den Rollstuhlbasketballern aktiv.

Beim diesjährigen Sporttag „No Limits - Sport ohne Grenzen“ (Ein Sporttag zum Mitmachen und Erleben für Menschen mit und ohne Behinderung) war er wieder im Einsatz, diesmal bei einem besonderen Basketballspiel. Die Rollis forderten die Profis der s. Oliver Baskets heraus - alle im Rollstuhl sitzend natürlich. In der Turnhalle der Universität am

Hubland hatten die Baskets nicht den Hauch einer Chance. Spätestens als Rolli-Coach Gerd Herold seine besten Fünf einwechselte, hatten die Baskets größte Probleme, den Ball innerhalb von acht Sekunden über die Mittellinie zu bringen. Die Profis um Max Ugrai, Basti Bätz, Consti Ebert und Ruben Spoden wurden durch ihre Verteidiger in Rollstühlen zu vielen Ballverlusten gezwungen. Auch im Angriff zeigten die Rollis den ca. 250 Zuschauern was mit Ball und Rollstuhl alles möglich ist. Eine bemerkwerte Vorstellung von einer besonderen Art des Basketballspiel!

3 Fragen - 3 Antworten

1. Wie kamst du als Schiedsrichter zum Rollstuhlbasketball?

Im Jahre 1980 sprachen mich einige Würzburger Rollis an und so kam ich als junger engagierter Schiedsrichter völlig unvorbereitet zu dieser Sportart. Ich musste mich dann im Verlaufe der Zeit selbst einarbeiten, da es keine Lehrgänge gab. Nach 5 Jahren durfte ich dann auch Bundesligaluft schnuppern bis zu Einsätzen in der 1. Liga. Heute bin ich noch im Mittelbau tätig, d.h. ich leite Einsätze in Bayern und Baden-Württemberg.

2. Was ist das Wichtigste am Rollstuhlbasketball und gibt es große Regelunterschiede?

Das A und O ist die Technik und Beherrschung des Stuhles, seine Möglichkeiten und Grenzen. Dies erfährt man nur durch üben, also sich selbst hineinsetzen und beginnen. Es gibt viele Fußgänger, die diesen Mannschaftssport betreiben. Die wenigen Regelunterschiede zum „Fußgängerbasketball“, z.B. die Schrittfehlerregel oder was ein Foul ist, lässt sich schnell erlernen. Die Zeitregeln (3/8/24 Sek.) sind identisch.

3. Hat ein Bezirksteam eine reelle Chance gegen die Würzburger Rollis?

Eine Fußgänger Mannschaft hat ohne Kenntnis und Praxis mit dem Stuhl gegen eine reine Rollimannschaft keine Chance. Bei Presse würden sie das Rückfeld unter der Einhaltung der 8 Sekunden-Regel nicht verlassen können.

Schreck des Monats

In unserem Saisonrückblick in der April-Ausgabe wurde die BGME Elsenfeld/Großwallstadt als „sportlicher Tabellenletzter“ bezeichnet. Das ist falsch. Die TG Würzburg ist vor der Rückzugsmannschaft des TSV Lohr platziert. BGME befindet sich im gesicherten hinteren Tabellendrittel. Ihr seid weiter dabei, liebe BGMEler. Entschuldigung für den Schreck und die Falschankunft.



Rückblick auf den Bezirkstag 2015

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden, Ehrungen und das Protokoll

1. Mannschaftsrückgang

Ebenso wie in anderen Bezirken und Landesverbänden ist es auch im Bezirk Unterfranken zu einem Rückgang der Mannschaften gekommen. Im Jugendbereich werden zu wenige neue Mannschaften aufgebaut. Angebote von Seiten des Vorstands und des Jugendausschusses, die Vereine mit Betreuerinitiativen oder Schulaktionen zu unterstützen, sind vorhanden und werden seit Jahren bekannt gemacht, nur selten in Anspruch genommen. Die Ursachen liegen jedoch weniger an fehlender Bereitschaft der Vereine, sondern daran, dass – anders als vor G8 und Bologna – Schüler und Studenten kaum noch Zeit haben, am Nachmittag eine Jugendmannschaft zu betreuen. Hinzu kommt, dass an vielen Orten keine Hallenkapazitäten mehr zur Verfügung stehen oder andere Sportarten bereits eine so starke Position haben, dass ein Aufbau neuer Basketball-Jugendmannschaften dort nur schwer möglich ist.

Die vor einigen Jahren vorgenommenen Strukturänderungen im Jugendbereich in Form der Einführung von Jugendbundesligen und – bayernligen haben „Wanderbewegungen“ (vgl. Dieter Wolff in BayernBasket 1/2013) ausgelöst. Bereits ab der U13 wandern talentierte Spieler von

kleinen zu ein oder zwei großen Vereinen im Bezirk ab. Nicht selten ist daher in manchen Bayernligen nur eine Mannschaft eines Bezirks vertreten. Nachdem die bayerischen Meisterschaften in Turnierform, für die sich zumindest zwei Mannschaften jedes Bezirks qualifizieren konnten, abgeschafft wurden, besteht für die restlichen Vereine auf Bezirksebene kaum noch eine sportliche Herausforderung und sie fungieren als Talentlieferanten für die wenigen Vereine, die überbezirklich spielen. Mit einer solchen Perspektive wird die Motivation von Trainern, eine neue Mannschaft aufzubauen, nicht gerade gefördert.

2. 24/14-Sekunden-Regel

Die erneute Änderung der 24-Sekunden-Regel wird von vielen Spielern und Vereinsverantwortlichen kritisiert. Für den Spielbetrieb auf Bezirksebene wäre die Beibehaltung der alten 24-Sekunden-Regel sinnvoll, vor allem im Jugendbereich. Selbst 24/14-Sekunden-Anlagen, die erst vor wenigen Jahren angeschafft wurden, können nicht mehr verwendet werden oder müssen umgerüstet werden (bei Stramatel ca. 300 Euro), da die Zeit nach einem Offensivrebound nicht von über 14 auf 14 Sekunden eingestellt werden kann.

3. Einsatz von Mädchen/Frauen in männlichen Ligen

Damit Mädchen wieder in allen männlichen Ligen unseres Bezirks mitspielen können, heißt im Jugendbereich die oberste Liga nicht mehr Bezirksoberliga, sondern Bezirksliga.

4. Finanzen

Im Hinblick auf die gute Kassenlage unseres Bezirks hat unser Vorstand beschlossen, wie bereits in 2014 auch im Jahr 2015 alle Schiedsrichter- und Trainerlehrgänge für Teilnehmer unterfränkischer Vereine kostenlos anzubieten. Die Strafe von 50 für das Nichtantreten gemeldeter Kandidaten bleibt bestehen.

Abschließend richte ich einen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und an alle, die den Basketballsport im Bezirk Unterfranken durch ihr ehrenamtliches Engagement im Verband und in ihren Vereinen ermöglichen.

Dr. Martin Vocke
BBV Bezirk Unterfranken
Vorsitzender

Ehrennadeln in Bronze und Gold Schmitt und Bögelein wurden für langjährige Arbeit geehrt



Ehre wem Ehre gebührt! Die beiden langjährigen Funktionäre des unterfränkischen Basketballs Michael Schmitt (li) und Claus Bögelein (r) erhielten am Bezirkstag aus den Händen des bayerischen Pressereferenten Bertram Wagner verdiente Auszeichnungen für ihre Arbeit. Schmitt erhielt das Ehrenzeichen in Bronze für seine langjährige Arbeit im Bereich Schiedsrichterwesen. Bögelein wurde bereits mit der goldenenen Version geehrt. Er hat sich beim diesjährigen Bezirkstag endgültig aus dem Basketballverband Unterfranken und sogar aus dem Basketballsport verabschiedet. Vorsitzender Vocke bedankte sich herzlich. Mit Blick auf die gemeinsame Arbeit mit Bögelein im Vorstand als 1. und 2. Vorsitzende sagte er, dass man zwar nicht immer einer Meinung, aber doch immer mit dem gleichen Ziel gearbeitet hat. Alles Gute für Eure Zukunft!

Anwesenheitsliste Bezirkstag 2015

Vereine - Delegierte:

TSV Amorbach - G. Böhmer, Julia Kemkemer
TB Arnstein - Markus Merklein, Gürcan Erdinc
DJK AB - Horst Stuhlmann, Ulf Stuhlmann
TuS Damm - Michael Schmitt, Rainer Zobl
Brendlorenz - A. Schneider, S. Schneider
TV Burgsinn - Thomas Herget, Andreas Rützel
BGME - Bernd Weigelt, Ralf Oberle
SV Erlenbach - Bernhard u. Stefan Löhlein
TSG Estenfeld - Achim König, Jan Hochrein
TV Gerolzhofen - Christopher Siepak, J. Orth
TV Goldbach - J. Schaefer, Motheus Brazao
TSV Großheub. - D. Tessier, Ronny Wiedemann
TSV Grombühl - Roman Irl, Dominik Zeilmann
TSV Karlstadt - R. Holzinger, M. Tröster-Christ
SV Kürnach - Matthias Hofmann, J. Weisenseel
KUSG Laufach - Urs Roither, Dirk Kronewald
TSV Lohr - B. Heßdörfer, Guido Forsthofer
TV Mainstockh. - Jürgen Sodemann, R. Zühlke
TV Marktheidenfeld - F. Barthel, Walter Roth
M'schwarzach - B. Feldlin-Hansel, L. Hansel
SV O'dürrbach - Peter Metzger, M. Rademacher
TV Ochsenf. - S. Helmerich, Felix Baumgärtel
Oerlenb./E.- M. Schendel, Sophia Schendel
DJK SW - Klaus Huppmann, Udo Schöner
TG Veitshöchheim - Heriette Klein, Mahmoud
SV Waldbrunn - Philip Ziegler
DJK Würzburg - Michelle Uwabor, Erika Miller
SC Heuchelhof - K. Hügelschäffer, Chr. Kleider
SF Waschküch - C. Straus, Thomas Krause
Wü Baskets Akademie - H. Borst, S.Glosemeier
TG Würzburg - T. Engelmann, Felix Repplinger
TG 1862 Zell - Susanne Simon, Jason Gandy



Bezirkspokal 2014/15

PROTOKOLL DES BEZIRKSTAGES 2015

am Sonntag, 19. April 2015 in Würzburg

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Bezirksvorsitzender Dr. Vocke eröffnet den Bezirkstag und begrüßt die erschienenen Delegierten und Vorstandsmitglieder. Weiter begrüßt Dr. Vocke den Vorsitzenden des BLSV Unterfranken, Günther Jackl, und BBV-Pressereferent Bertram Wagner.

Jackl informiert über die Aktion „Franken Aktiv“ und lobt den Basketballverband für die zweithöchste Zahl der SAGs in Unterfranken. Wagner informiert über die bevorstehenden personellen Änderungen im Präsidium des BBV:

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Einladung zum Bezirkstag: BayernBasket 1/2015.

Keine Einwendungen gegen die ordnungsgemäße Einberufung.

TOP 3: Ehrungen

Eichert überreicht Urkunden an die Meister der bezirklichen Seniorenligen.

Dr. Vocke dankt Michel Schmitt und Claus Bögelein für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit für den BBV Bezirk Unterfranken.

Michael Schmitt war von 2003 bis 2013 Mitglied der Schiedsrichterkommission und hat in dieser Funktion die Schiedsrichterlehrgänge und –fortbildungen organisiert, die Schiedsrichterliste des Bezirkes ständig auf dem laufenden Stand gehalten und weitere organisatorische Aufgaben erledigt.

Claus Bögelein hatte folgende Funktionen:

1991 bis 1995 - SR-Einsatzleiter; 1995 bis 2001 - Trainerreferent; 2001 bis 2012 - Sportreferent; 2002 bis 2015 - 2. Vorsitzender; 2003 bis 2015 - Administrator

der Homepage des BBV Bezirk Unterfranken; 2003 bis 2010 - Erstellung der Bezirkseiten Bayernbasket

Wagner überreicht im Namen des BBV folgende Urkunden und Ehrennadeln in Bronze (Schmitt) und Gold (Bögelein)

TOP 4: Bericht des Bezirksvorsitzenden

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

TOP 5: Aussprache zu dem Bericht des Bezirksvorsitzenden und den schriftlich vorgelegten Berichten

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung durch die Kassenprüfer Schöner und Gandy hat keinen Anlass für Beanstandungen ergeben. Auf Antrag von Gandy wird der Kassenreferent einstimmig entlastet.

TOP 7: Feststellung der Stimmrechte

Zahl der anwesenden und stimmberechtigten Delegierten: 63

TOP 8: Genehmigung der Jahresrechnung 2014

Borst beanstandet die Überschreitung des Haushaltsansatzes für Jugendarbeit und Schulsport.

Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 9: Entlastung der Vorstandschaft

Der Vorstand wird mit 62 Stimmen und einer Gegenstimme entlastet.

TOP 10: Genehmigung des Haushaltsplans 2015

Auf Antrag von Borst wird der Haushaltsansatz für Jugendarbeit auf 6.000 und für die Entnahme aus der Rücklage auf 3.700 mit einstimmigem Beschluss erhöht.

Der insoweit geänderte Haushaltsplan 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 11: Wahlen

Wahlleitung: Walter Erhard und Bertram Wagner werden als Wahlleiter gewählt.

Wahlergebnisse:

Vorsitzender: Dr. Martin Vocke (1 Gegenstimme); 2. Vorsitzender: Volker Eichert (einstimmig); Sportreferent: Volker Eichert (einstimmig); Kassenreferent: Bernd Kleinhenz (einstimmig); Trainerreferent: Christian Graf (einstimmig); Schiedsrichterreferent: Tobias Ebert (einstimmig); Schulsportreferent: Klaus Perneker (einstimmig); Breitensportreferent: Heribert Strykowski (einstimmig); Pressereferent: André Maier (einstimmig); Rechtskammervorsitzende: Dörthe Leopold (einstimmig);

Beisitzer der Rechtskammer: Bernd Weigelt, Klaus Huppmann, Peter Wenger, Lothar Biernoth, Chiara Tolksdorf (en bloc einstimmig)

Kassenprüfer: Udo Schöner, Jason Gandy (einstimmig)

Sportausschuss: Herren Bezirk: Ralf Oberle (einstimmig); Vertreter Herren Kreis: Heribert Strykowski (einstimmig); Vertreter Damen: Silke Helmerich (einstimmig)

Die weitere Wahlleitung wird an Dr. Vocke übergeben:

Delegierte zum BBV-Verbandstag am 25./26.04.2015: Walter Erhard, Peter Iberl, Heribert Strykowski, Volker Eichert, Michael Schmitt (en bloc mit 60 Stimmen und einer Gegenstimme)

Soweit die Gewählten nicht persönlich anwesend waren, lag eine schriftliche Einverständniserklärung vor.

TOP 12: Beschlussfassung zu den Anträgen

Antrag 1 Vorstand:

Die Spielgebühren für Schiedsrichter werden in der Bezirksliga Herren und Bezirksoberliga Damen von 22 auf 23 Euro und in den Bezirksklassen und Kreisligen von 18 auf 20 Euro erhöht. Abstimmungsergebnis: Ja: 63; Nein: 0; Enthaltungen:0; Antrag angenommen

TOP 13: Termin Bezirkstag 2016

Dr. Vocke gibt als voraussichtlichen Termin den 17.04.2016 bekannt. Die förmliche Einladung wird wie üblich über BayernBasket erfolgen.

TOP 14: Sonstiges

Dr. Vocke weist auf die Fairnesskampagne des DBB hin und verteilt die vom DBB erstellten Plakate und Handzettel.

Maier verteilt Fragebögen zur Bayern Basket an die Delegierten. Wagner gibt Informationen zur Bayern Basket zur Funktion der Bayern Basket für den BBV und den anfallenden Kosten. Eine Abschaffung der Bayern Basket wird trotz ungedeckter Kosten von keinem Delegierten befürwortet.

Würzburg, 21.04.2015

gez. Dr. Martin Vocke

(Versammlungsleiter und Protokollführer)

Den offiziellen Teilnehmern steht das Recht des Einspruchs gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls zu. Der Einspruch muß innerhalb einer Frist von vier Wochen beim Bezirksvorsitzenden eingelegt werden, eine Begründung und die gewünschte neue Formulierung enthalten. Die Frist beginnt mit Veröffentlichung des Protokolls in der BayernBasket.



Bezirkspokal 2014/15

TV Goldbach macht Double perfekt

Sieg beim Top4-Turnier in Schweinfurt

Nach der Meisterschaft in der BOL Herren sicherte sich der TV Goldbach völlig verdient auch den Bezirkspokal 2015. Damit hat Goldbach das Double aus Meisterschaft und Pokal sicher. Sportreferent Eichert musste lange suchen, bis klar war, welchem Team dieses Kunststück zuletzt gelungen war. Der letzte Doublesieg war dem TSV Lohr in der Saison 2003/04 gelungen.

Die Neuaufgabe des Top4-Turnier wurde in diesem Jahr von den beiden Schweinfurter Vereinen DJK und TG ausgerichtet. Beide Teams hatten es unter die letzten vier Mannschaften geschafft, die den Pokalsieger untereinander ausspielen. Und da sich beide Teams um die Ausrichtung bewarben, übergab Sportreferent Eichert die Verantwortung auch in beide bzw. vier Hände.

In den Halbfinalspielen kam es zu Duellen, die es auch in der abgelaufenen Saison bereits zweimal gegeben hat.

In Halbfinale 1 standen sich die TSG Estenfeld, Meister der Bezirksliga und die DJK Schweinfurt, Vizemeister der Bezirksliga gegenüber. Während der Rundenspiele hatte jedes Team ein Spiel für sich entscheiden können. Aufgrund des besseren direkten Vergleichs stand fast bis zum Schluss die DJK an der Tabellenspitze. Aufgrund deiner Niederlage gegen Damm zogen die Estenfelder an Schweinfurt vorbei und gewannen die Meisterschaft. Im Halbfinale war aber schnell klar, dass die Schweinfurter in diesem Spiel zu gut aufgestellt sind, um sich erneut die Butter vom Brot nehmen zu lassen. Mit 12 Mann angetreten, darunter Nachwuchsspieler, die entweder im Nachwuchsbereich der s. Oliver Akademie oder auch in der Bayernliga an den Start gehen, legte Schweinfurt los wie die Feuerwehr. Mit 25:13 gewannen die Spieler von Coach Boris Eck das 1. Viertel. Kein talentierter Nachwuchsspieler, sondern ein talentierter Erfahrener machte wiederum den Unterschied, denn 16 der 25 Punkte gingen auf das Konto von Jan Seume. Am Ende kam Schweinfurts Topwerfer auf 26 Punkte. Viertel 2 und 3 verliefen ausgeglichen. Im 4. Viertel legte Schweinfurt erneut eine Schippe drauf und gewann auch diesen Spielabschnitt deutlich mit 22:14. Am



Da ist das Ding! Der TV Goldbach gewann das Top4-Turnier und ist sowohl Meister als auch Bezirkspokalsieger 2014/15. Herzlichen Glückwunsch!

Ende stand somit ein Endergebnis von 88:61 auf der Anzeigentafel. Insgesamt hätte man sich als Zuschauer von diesem Halbfinale mehr erwarten dürfen, da die TSG insgesamt recht gut besetzt war. Aufgrund der schwachen Leistung der TSG (und der guten Leistung der DJK) standen die Schweinfurter zu Recht im Finale.

In Halbfinale 2 kam es ebenfalls zu einem ligainternen Duell, denn sowohl Goldbach als auch die TG Schweinfurt kämpften vergangene Saison in der Bezirksoberliga gegeneinander. Beide Teams waren zum Saisonabschluss nochmal in Bestbesetzung angetreten und lieferten sich über drei Viertel ein Spiel auf Augenhöhe. Wer gedacht hatte dass Goldbach ähnlich wie in einigen Ligaspielen ein Offensivfeuerwerk abbrennen würde, der sah sich getäuscht. Vor allem aufgrund fehlender

Treffsicherheit aus der Distanz konnte die TG Schweinfurt lang mithalten. Mit 42:42 gingen beide Teams ins Schlussviertel. Dort zeigte Goldbach seine altbekannte Stärke, die das Team von Matthias Schaefer die ganze Saison über auszeichnet - konditionsstark, ausgeglichen, auf allen Positionen gut besetzt. Bei der TG Schweinfurt schwanden dagegen die Kräfte, so dass sich unnötige Fehler einschlichen. Das 4. Viertel gewann Goldbach mit 24:14 und das Spiel somit doch noch ungefährdet mit 66:56. Im Nachhinein betrachtet war diese Spiel das spannendste und beste des Top4-Turniers.

Im Finale kam es dann zum Vergleich der DJK Schweinfurt gegen den TV Goldbach. Dass Schweinfurt von der Spielstärke in die Bezirksoberliga gehört, wurde oft berichtet. Auch gegen Goldbach zeigte das Team, dass es keine Angst vor der Saison 2015/16 haben muss. Viele erfahrene Spieler, ergänzt durch hoffnungsvolle Nachwuchstalente, bilden eine gute Mischung. Mit 9:0 startete Schweinfurt erneut furios. Jedoch schaffte Goldbach bis zur 14. Minute den Ausgleich und zog bis zur Halbzeit auf 34:24 davon. Die älteren Spieler merkten deutlich das Halbfinalspiel vier Stunden zuvor. Den Vorsprung ließen sich die Goldbacher bis zum Spielende nicht mehr aus der Hand nehmen. Zwar kam Schweinfurt in der 22. Minute nochmal bis auf 30:36 heran, dann zogen die Spieler um Topscorer Jagela wieder davon. Vor allem Jagela überzeugte mit 25 Punkten (3 Dreier). Schnelle Gegenstöße und eine guter Zug zum Korb zeichnete Goldbach in dieser Phase des Spiels aus. Am Ende konnten die Goldbach zu Recht mit 78:64 den Sieg feiern.

Unmittelbar nach Spielende überreichte Sportreferent Volker Eichert den Pokal an den neuen Bezirkspokalsieger TV Goldbach. Herzlichen Glückwunsch!

Eichert zeigte sich erfreut über die gute Ausrichtung und den Zuschauerbesuch bei den Spielen. Die Neuaufgabe des Top4-Turnier war wieder ein Erfolg und wird auch zukünftig die Spielform bleiben um den Bezirkspokalsieger zu ermitteln. Nur beim Namen möchte der Sportreferent nachbessern.



Matthias Schaefer (TVG) und Boris Eck (DJK) standen sich an der Außenlinie gegenüber.

Unterfranken sucht... ...neuen Namen für Top4-Tunier

Final Four ist geschützt, Top4 ist irgendwie auch nicht das richtige. Aber wie soll es nun heißen, das Turnier, bei dem der Sieger des Bezirkspokals ausgespielt wird? Finale dahom ist zu bayrisch, Finale dahemm oder s'Endspiel. Lokalkolorit, Dialekte oder doch streng nach Duden?

Sportreferent Eichert findet das Turnier an sich gut, die Mannschaften sind eigentlich auch immer zufrieden, auch wenn zwei Spiele ganz schön in die Knochen gehen. Zuschauer sind auch da. Also bleibt alles beim Alten, sagt Eichert. Nur der Name, ja der Name ist so ein Allerweltsname, da muss es doch was griffigeres geben. Also nachgedacht und Vorschläge gemacht. Unser Sportreferent freut sich über jede Idee. Und vielleicht gibt es schon nächstes Jahr das „Finale dahemm!“ oder das „Finale der Träume(r)“.



Das Schiedsrichtergespann hatte das Finalspiel jederzeit im Griff. alle Bilder: AM



Meistergalerie der Jugend

Die Jugendmeister der Saison 2014/15



Die Jugendmeister 2014/15:
 TG Würzburg, TG Würzburg, TG Würzburg,
 DJK Würzburg, SV Waldbrunn, TV Gol
 bach
 (Bilder der anderen Meisterteams liegen nicht vor)